

# Klarheit durch Analyse: Substanzanalysen als Schlüssel für lokale Suchtprävention in Nürnberg

Johannes Karg<sup>1\*</sup>

<sup>1</sup> *Klinikum Nürnberg, Klinik für Innere Medizin 3, Schwerpunkt Pneumologie, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Nürnberg, Deutschland*

\* *Korrespondenz, E-Mail: johannes.karg@klinikum-nuernberg.de*

© 2025 Johannes Karg; Lizenznehmer Infinite Science Publishing

Dies ist ein Open-Access-Abstract, das unter den Bedingungen der Creative Commons Attribution License veröffentlicht wird, welche uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Reproduktion in jedem Medium erlaubt, sofern das Originalwerk ordnungsgemäß zitiert wird. (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>)

## Hintergrund und Fragestellung

Drug Checking gilt international als effektive Maßnahme zur Risikominimierung im Kontext des Konsums illegaler Substanzen. In Deutschland fehlen jedoch flächendeckende Strukturen sowie belastbare, regionalspezifische Daten. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Evidenzbasiertes Drug Checking in Nürnberg“ (EviDriN) untersucht, inwiefern Substanzanalysen – als Teilprojekt durchgeführt am Klinikum Nürnberg – in Verbindung mit begleitender Konsumforschung zur Entwicklung evidenzbasierter Präventions- und Versorgungsstrategien in Bayern beitragen können.

## Methoden

Die Datenerhebung und -analyse erfolgt aus drei methodischen Perspektiven: (1) Prospektiv werden Substanzuntersuchungen anhand von Bioproben eingelieferter Patient\*innen am Klinikum Nürnberg sowie Spritzenrückstände durch die Forensische Toxikologie des Universitätsklinikums Freiburg analysiert. (2) Parallel werden Konsumierende sowohl im Kliniksetting als auch im Drogenmilieu Nürnbergs befragt, um vermutete Substanzen und Konsumkontexte zu erfassen und diese mit den Analysebefunden abzugleichen. (3) Retrospektiv werden intensivmedizinische Behandlungsfälle der vergangenen drei Jahre statistisch ausgewertet, um ein umfassendes Bild über Konsummuster, Substanztrends und Versorgungssituationen zu erhalten.

## Ergebnisse

Das Forschungsvorhaben befindet sich derzeit in der initialen Phase der Datenerhebung. Ergebnisse werden bis zum Suchtkongress vorliegen.

## Diskussion und Schlussfolgerung

Die laufende Datenerhebung bildet die empirische Grundlage für eine spätere differenzierte Analyse von Konsummustern, Risikopotenzialen sowie Diskrepanzen zwischen angenommenen und tatsächlich nachgewiesenen Substanzen. Perspektivisch sollen die gewonnenen Erkenntnisse in die Entwicklung bedarfsorientierter Präventionsmaßnahmen und Drug-Checking-Konzepte einfließen.

## Offenlegung von Interessenskonflikten sowie Förderungen

Ich bzw. die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten. Erklärung zur Finanzierung: Die Substanzanalysen stellen ein Teilprojekt des Forschungsprojekts „EviDriN – Evidenzbasiertes Drug Checking in Nürnberg“ am Klinikum Nürnberg dar, das im Rahmen des DATipilot-Programms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

